

# Bestnoten und dazu eine Uraufführung

Preisträgerkonzert des Bezirks Oberbayern in der Salzachhalle Laufen mit Chor und Big Band des Rottmayr-Gymnasiums Laufen

**Laufen.** Mit den Sätzen Allegro vivace und Andante cantabile aus dem Konzert für Posaune und Orchester von Nikolai Rimski-Korsakow (1844-1908) eröffnete Sandra Nothnagel (\*2002) aus Pfaffenhofen den musikalischen Reigen der Besten, das Preisträgerkonzert des Bezirks Oberbayern in der Salzachhalle Laufen. Schöne Legato-Passagen mit klarer Klanggestaltung brachten ihr nach dem ersten Satz einen Zwischenapplaus ein. Mit schönem Ausdruck ließ sie den zweiten Satz im harmonischen Miteinander mit dem Orchester erklingen und erfreute mit kadenzartigen Solostellen.

Ein Wunderkind auf der Flöte ist der erst elfjährige Fabian Johannes Egger aus Altenmarkt, der bereits eine lange Liste an ersten Preisen bei internationalen Wettbewerben aufzuweisen hat und am Leopold-Mozart-Institut der Universität Mozarteum studiert. Seine Präsenz auf der Bühne war absolut erstaunlich – zum Beispiel auch, wie er die Tutti-Passagen des Orchesters im Allegro maestoso aus dem Konzert für Flöte und Orchester Nr. 2 e-moll op. 57 von Saverio Mercadante (1795-1870) mitempfand, bevor er hochmusikalisch und virtuos seine perlenden Intervall-Läufe musizierte wie ein reifer Musiker.

## Bedeutungsvoller Dialog mit zarter Streicherbegleitung

Der Gitarrist Leonhard Betz (\*2002) aus Freising baute im Largo und Allegro des „Petit Concert“ für Gitarre und Orchester e-moll von Ferdinand Carulli (1770-1841) einen bedeutungsvollen Dialog mit der zarten Streicherbegleitung auf. Aber auch die Gegenüberstellung der Gitarrensoli zum Gesamtklang des Orchesters war reizvoll.

Finn Bohn (\*2000) aus Fürstentfeldbruck besuchte bereits etliche Meisterkurse bei namhaften Hornisten und gewann mehrere erste



**Alle Mitwirkenden dürfen stolz auf ihren Erfolg sein** (von links): Generalmusikdirektor Christian Simonis, Katja Erhard, Manuel Duppel-Valenzuela, Leonhard Betz, Anja Widhammer, Fabian Egger, Tobias Meusburger, Laura Trilsam, Anna Reischl, Marina Mittermeier, Finn Bohn, Sandra Nothnagel und Tom Jahn. – Fotos: Brigitte Janoschka



**Komponist und Dirigent** Tom Jahn bedankt sich bei der Konzertmeisterin.



**Sandra Nothnagel** aus Pfaffenhofen eröffnete mit ihrer Posaune das Konzert.



**Ein Wunderkind** auf der Querflöte: Fabian Egger aus Altenmarkt ist erst elf Jahre alt.



**Die Sopranistinnen** Anna Reischl aus Saaldorf (links) und Laura Trilsam aus Salzburg sangen im Duett.

Preise bei verschiedenen Wettbewerben. Außerdem kann er mit Orchestererfahrungen in verschiedenen Jugendsinfonieorchestern punkten. Auch bei den Münchner Philharmonikern und der Staatsphilharmonie Mainz, sowie der Kammerphilharmonie Dacapo München hat er schon mitgewirkt. Sein Können zeigte er mit schönen Kantilenen und ei-

nem großen Atem im Andante aus dem Konzert für Horn und Orchester B-Dur op. 91 von Reinhold Glière (1875-1956).

Die rhythmisch anspruchsvollen Stücke „Faith“ von Francis Starlite (\*1981) und den Jazz-Standard „Spain“ von Chick Corea (\*1941) boten die jungen engagierten Musiker der Rottmayr-Gymnasiums Big Band jazzig,

synkopenreich und mit tollen Soli dar. Manuel Duppel-Valenzuela (\*2003), Posaune, ist ebenfalls Mitglied verschiedener Jugendsinfonieorchester. Mit dem „Morceau symphonique“ op. 88 von Alexandre Guilmant (1837-1911) zeigte er in einem dynamischen Wechsel zwischen getragenen und schnellen Passagen einen schönen Posaunenklang und Vir-

tuosität in der Kadenz. Laura Trilsam (\*1999) aus Salzburg und Anna Reischl (\*1997) aus Saaldorf werden von der Sopranistin Christine Graus-Mallach von der Musiklehrervereinigung Laufen unterrichtet. Das „Briefduett“ aus „Le nozze di Figaro“ sangen sie mit gut geschulter Stimme gemeinsam als Contessa (Laura Trilsam) und Susanna (Anna

Reischl). Aus Wolfgang Amadeus Mozarts Oper „Don Giovanni“ ließ der sehr gut vorbereitete Chor des Rottmayr-Gymnasiums beeindruckend „Giovinette, che fatte all'amore“ (Solo: Anna Reischl und Tobias Meusburger) sowie den Schlusschor der Janitscharen aus „Die Entführung aus dem Serail“ hören.

Marina Mittermeier (\*2000) aus Garching hat schon mehrere erste Preise gewonnen und bewies mit dem Oberländer für Zither und Streicher von Herzog Max in Bayern (1808-1888) und „River Flows in You“ für Zither und Streicher von Yiruma (\*1978) großes musikalisches Gespür. Er beehrte das begeisterte Publikum vor dem Finale.

## Eine sinfonische Jahrmarktsmusik

Einige der Solisten des vorausgehenden Programms wirkten mit, als das Werk „Outro“ mit Gitarrenklängen begann. Das langsame, fast zarte Intro mit einem Klangteppich der Streicher machte neugierig auf mehr, das in Form von schnellen, glissandi-ähnlichen Abwärtsbewegungen der Streicher folgte, die von einem jazzigen Walzer abgelöst wurden. Eine Art sinfonische Jahrmarktsmusik mit verfremdenden Elementen führte auf einen Trugschluss hin.

Dann zählte der Dirigent und Komponist Tom Jahn laut auf englisch bis fünf und verdoppelte das Tempo des Vorausgegangenen. Die Orchestermusiker ließen Virtuoses brillieren, es gab Soli für die Trommel und die Pauke, wilde, metallene Gitarrenschläge folgten, ein Auf- und Abschwellen und nochmals die Gitarre. Der Dirigent zählte bis vier, und wie aufgezogen, begann das wilde Durcheinander von vorne. Das Publikum applaudierte nach diesem furiosen Finale begeistert und freute sich, einen Teil daraus als Zugabe noch einmal hören zu können. *Brigitte Janoschka*

## Preisträgerkonzert: Eine feste Einrichtung



**Bezirkstagspräsident** Josef Mederer. – Foto: Brigitte Janoschka

dem Kulturrat der Stadt Laufen unter der Leitung von Stefan Feiler, dem Deutschen Zitherbund, dem Rottmayr-Gymnasium Laufen und der Musiklehrervereinigung Laufen. Aus den Gewinnern des Landeswettbewerbs Bayern von „Jugend musiziert“

wurden junge Künstler und Künstlerinnen für diese festlichen Konzertgala ausgewählt. Vertreten waren Werke für Posaune, Querflöte, Gitarre, Horn, Zither und Gesang. Außerdem trugen die Big Band unter der Leitung von Katja Erhard und der Chor des Rottmayr-Gymnasiums unter der Leitung von Anja Widhammer mit hervorragenden Leistungen zum abwechslungsreichen Programm bei. Der fulminante Abschluss des Galakonzertes war die Uraufführung des Werkes „Outro“ des Komponisten Tom Jahn. Dies ging auf den Populärmusikbeauftragten des Bezirks Oberbayern Matthias Fischer zurück, dem der Bezirks-

tagspräsident Josef Mederer in seiner Begrüßung für seine Idee dankte. Die Philharmoniker hatten an zwei Proben tagen intensiv mit den jungen Musikern geprobt, berichtete Mederer. „Bestnoten hören“ sei seit vielen Jahren eine feste Einrichtung des Bezirks Oberbayern, dem Kultur und Bildung wichtig seien. Daher solle das Potential in der Jugend – hier im musischen Bereich – gefördert werden, indem den jungen Musikern durch eine Auftrittsmöglichkeit mit einem Orchester ein besonderer Baustein für ihre musikalische Entwicklung geboten werde. Kultur solle es nicht nur in den Großstädten, sondern auch in den Regionen geben, so Mederer weiter. In dem

spannenden Programm werde durch einen Bogen von der Vergangenheit zur Gegenwart bis in die Zukunft Althergebrachtes mit Neuem vereint.

Auch Christian Simonis sprach während des Konzerts seinen Dank für die Zusammenarbeit mit allen aus. Besonders aber freute er sich darüber, dass die beiden Klangkörper, die Philharmoniker und die Big Band, gemeinsam die Uraufführung der außergewöhnlichen Komposition „Outro“ von Tom Jahn präsentierten. Frenetischer Beifall nach jeder Darbietung und natürlich am Schluss belohnte die Musikerinnen und Musiker für ihre herausragenden Leistungen. – jan